



Da war Körperbeherrschung gefragt. Die kleinen Akrobaten im Zirkus „Talentus“ beeindruckten das Publikum mit ihren Kunststückchen.

Fotos: frankphoto.de

Kinder Stars in der Manege

Begeisterte Kinder, engagierte Lehrer, stolze Eltern, gerührte Großeltern und staunende Zuschauer – der 1. Ostdeutsche Projektzirkus hat Schleusingen bezaubert.

Von Karin Schlütter

Schleusingen – Das hat Schleusingen noch nicht erlebt: Eine Zwei-Stunden-Zirkusshow, in der ausschließlich Mädchen und Jungen der Grundschule „Gerhart Hauptmann“ die Stars in der Manege waren, und die ein Publikum so sehr begeisterte, vierjährige Kindergartenkinder ebenso wie die 80-jährige Urgroßeltern.

Der 1. Ostdeutsche Projektzirkus André Sperlich hatte am Donnerstag sein Zelt auf dem Schulhof aufgeschlagen – mit Unterstützung tatkräftiger Eltern, die dabei auch gleich erfuhren, wie es geht, in einer Stunde ein Zirkuszelt aufzubauen – und am Dienstagabend wieder abzubauen.

Was dann an der Grundschule passierte am Freitag, am Montag und Dienstag, das war der Wahnsinn. 160 Mädchen und Jungen wurden je nach Interessenlage und Geschick in ihrer Wunschgruppe – Seiltänzer, Akrobaten, Messer schwingende Piraten, Feuerspeier, Zauberer, Trapezkünstler, Pony- und Ziegendompteure, Fakire, Schlangenbeschwörer ... – eingeteilt.

Träume wurden wahr

Zirkusdirektor André Sperlich und seine Artistenkollegen verstanden es auf Anhieb, sich die Kinderherzen zu erobern, Talente zu entdecken, die Fähigkeiten der Kinder zu erkennen. Die Lehrerinnen waren „euphorisch“, wie es Schulleiterin Silke Meier begeistert sagte. „Sie loben, aber sie fordern auch Disziplin, und die Kinder respektieren das. Es war auch für uns viel Arbeit, aber der ganze Aufwand hat sich gelohnt. Es war eine wunderbare Zeit. Und der Projektzirkus war bestimmt nicht das letzte Mal da“, versprach sie, als sie sich am Dienstag bei der Abschiedsvorstellung bei André Sperlich und seinem Team bedankte. Denn das waren „ganz ganz nette Leute“, wie Stellvertreterin Daniela Swatek lobte.

Zwei Tage war fleißig trainiert worden. Was die Kinder in dieser Zeit gelernt haben, zeigten sie dreimal – im proppevollen Zelt vor einem staunenden Publikum. Jede Gruppe hatte da-



An den Clowns im Zirkus haben die Kinder immer ganz viel Spaß. Hier durften sie selbst einmal Clown sein und die Zuschauer zum Lachen bringen.



Tierdressuren mit Ponys – auch das konnten die Mädchen und Jungen unter sachkundiger Anleitung einmal selbst probieren.



Mit Ziegen auf Du und Du.



Balance halten mit Reifen auf dem Seil.

zu bunte Kostüme bekommen. Die gehören nun mal zur einer Show in der Manege – und zur Ausstattung des Projektzirkus. Genau wie das bunte Zirkuszelt, das in diesen Tagen der Mittelpunkt der Welt war für 160 Grundschulkindern. Sie konnten für ein paar Stunden Künstler sein – hier im bunten Lichterschein. So sangen sie es begeistert im Zirkuslied. Erfahrene Artisten wie Dajana Sperlich, die die Staatliche Artistenschule besuchte und als Jongleurin auftritt, trainierten und motivierten die Mädchen und Jungen.

Und als die Muttis und Vatis, die Omas und Opas bei den Vorstellungen erlebten, was ihre Kinder in der Manege zeigten, da war so mancher stolz und gerührt gleichermaßen. Da kullerte auch manche Träne. Und manches Kind wuchs über sich selbst hinaus. Jedes Kind fand seine Rolle, jedes Kind wurde zum kleinen Star, aber keines wurde hervorgehoben. Nelly, Elisa, Lea, Vivien, Nyah, Svea, Jenny und Joell als einziger Junge in der Truppe, die eben noch am Trapez geturnt und überhaupt keine Angst hatten, wie sie versicherten, hat es sooo viel Spaß gemacht. Und den Zauberern und den Kindern der Taubenrevue und all den anderen ebenso.

Begeisterung überall

„Das hätte ich mir als Kind auch gewünscht“, sagte eine Oma begeistert. Die Kinder aus den umliegenden Schulen und Kindergärten, die vor allem am Dienstagmorgen das Zirkuszelt füllten, saßen fast zwei Stunden und sahen und staunten.

„Es war sooo schön. Meine vierjährigen Kinder“, sagte Yvonne Köhler, Erzieherin im Kindergarten „Schleuseknirpse“, später, „haben sich am Nachmittag überschlagen beim Erzählen, was sie im Zirkus alles gesehen haben. Es sprudelte nur so aus ihnen heraus.“

Dabei war alles perfekt organisiert und ging ungeheuer diszipliniert vonstatten. Man brauchte nur in die strahlenden Augen der Kinder zu sehen, um zu wissen, dass das Zirkusprojekt etwas ganz Besonderes war, etwas wovon die kleinen Akteure noch lange träumen werden.

Aber auch für das Team von Zirkus Sperlich waren die Tage in Schleusingen etwas Besonderes: Denn dreimal solch volles Zirkuszelt – das gibt es nicht überall. Aber vielleicht in Zella-Mehlis, wo der Projektzirkus jetzt ist?



Tellerjonglage – eigentlich sieht es ganz leicht aus, aber den Teller so zum Schwingen zu bringen, erfordert schon einiges an Geschicklichkeit und Fingerspitzengefühl.

Leser-Meinung

Danke, euch Kindern für den schönen Nachmittag!

Zum Zirkusprojekt an der Grundschule Schleusingen.

Ich war am Montag in den Projektzirkus eingeladen und dachte zunächst, „da ist wieder mal ein Zirkus, der Geld braucht“. Doch als ich dann nach zwei Stunden Vorstellung das Zelt beeindruckt verließ, hatte ich nur einen Gedanken: Super Projekt. Was die Mitarbeiter und Lehrer in nur zwei Tagen den zirka 160 Kindern beibrachten, war einfach überwältigend. Hingerissen von der farbenfrohen und gelungenen Bühnenshow war ich des Öfteren den Tränen nahe. Ein großes Lob den Kindern, „unserer Zukunft“, mit welcher Disziplin und Freude sie uns bezaubert haben.

Ich habe jedoch am Ausgang eines vermisst: die Büchse, in welche man als Oma oder Opa oder nur als staunender Gast seinen Obolus einwerfen darf. Da hätte ich gerne einen Schein hinein getan für das Projekt Schulzirkus.

Danke euch Kindern für den schönen Nachmittag!

Sabine Hanf, Oberrod

Leserbriefe stellen keine Meinungsäußerung der Redaktion dar. Sie können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.